

Tagesneuigkeiten lauschte, — wo er sich oft  
 daran erfreute, wenn der kleine kräftige Carl  
 den wohldressirten Hühnerhund seine Künste  
 machen ließ, oder ihn mit geschwätziger Zunge  
 von seinen Kaninchen, seinem Eichhörnchen  
 und seinen Vögeln unterhielt; — wo er aber  
 auch den erblühenden Jüngling von der Welt  
 und von den Menschen unterrichtete, seine  
 Zweifel berichtigte, ihm das Buch seiner Er-  
 fahrungen aufthat und ihn über seine Lei-  
 stungen und Erwartungen belehrte. — Hier  
 hatte in den letzten Jahren oft Carl (der  
 einzige Sohn) am Abend vor dem Vater  
 gestanden und Rechenschaft abgelegt von sei-  
 nen Geschäften, die er an der Stelle des  
 schwach werdenden Vaters besorgte; — und  
 hier war der Redliche endlich hinüber ge-  
 schlummert zur ewigen Ruhe. — Zwar war  
 Gertruds Trauer nicht mehr neu, denn  
 schon nahete der Jahrestag ihres Wittwen-  
 standes; — aber in einsamen Stunden wie  
 diese, war es ihre liebste Unterhaltung, die  
 Vergangenheit an sich vorüber gehen zu las-  
 sen, wobei sie sich dann jedesmal der Thrä-  
 nen nicht erwehren konnte, besonders da sie  
 es jetzt doppelt schwer empfand, der Einsam-  
 keit immer mehr preis gegeben zu sein, indem  
 ihr Sohn seit einiger Zeit seltener als je zur  
 mütterlichen Wohnung heimkehrte. — Moch-  
 ten diese Gefühle das Herz der Wittwe be-